



Konzept für einen
Bürgerhaushalt
Kleinmachnow 2018



Bürgerhaushalt

Ein Bürgerhaushalt ist ein Instrument der Bürgerbeteiligung bei Fragen rund um die Verwendung von öffentlichen Geldern. Die Bevölkerung wird dabei aktiv in die Planung von öffentlichen Ausgaben und Einnahmen einbezogen. Dieser beteiligungsorientierte Ansatz unterscheidet sich grundlegend vom traditionellen Modell "Verwaltung plant, Politik entscheidet".

Immer mehr Städte und Gemeinden führen Beteiligungsverfahren zum kommunalen Haushalt ein. Sie geben damit den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und zu diskutieren, wofür die Kommune ihre Gelder ausgeben soll. Auf Landes- oder Bundesebene gibt es in Deutschland bisher keinen Bürgerhaushalt.

Die Kernphasen jedes Bürgerhaushaltes sind:

- 1. Information** | Die Einwohner werden durch Öffentlichkeitsarbeit über den Haushalt informiert und für den Bürgerhaushalt mobilisiert.
- 2. Beteiligung** | Bürgerinnen und Bürger können ihre eigenen Ideen und Prioritäten einbringen, ob nun als „Berater“, indem sie ihre Vorschläge an Politik und Verwaltung adressieren, oder als „Entscheider“ über ein konkretes Budget. Zentrales Element neben der Einbringung von eigenen Ideen ist der öffentliche Diskurs, zum Beispiel bei Versammlungen oder übers Internet.
- 3. Rechenschaft** | Die Verfahrensorganisatoren geben Auskunft über die Ergebnisse der Beteiligungsphase. Es wird kommuniziert und begründet, welche Ideen der Bürger umgesetzt oder nicht umgesetzt wurden.

Interessante Links

www.buergerhaushalt.org/

www.ratsinfo-online.de/teltow.bi/ >>>Textrecherche >>>Bürgerhaushalt

www.stahnsdorf.de/content/politik-fuer-buerger/buergerhaushalt/



Konzept für einen Bürgerhaushalt Kleinmachnow 2018

Vorbemerkung:

Nach Auswertung bereits bestehender Konzepte (z.B. Teltow und Stahnsdorf) zu einem Bürgerhaushalt wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

Die Erfahrungen sowohl aus Teltow als auch aus Stahnsdorf zeigen, dass der hohe Arbeitsaufwand die jährliche Umsetzung eines Bürgerhaushaltes nicht ratsam erscheinen lässt. Da Projekte möglicherweise auch nicht innerhalb eines Jahr realisierbar sind oder auch die Kosten zur Umsetzung der besten Vorschläge das Budget übersteigen könnten, erscheint es sinnvoll und zweckmäßig, die Umsetzung des Bürgerhaushaltes von vornherein für zwei Jahre anzusetzen.

Die Umsetzung des Bürgerhaushaltes wird begleitet von einer Arbeitsgruppe, die sich zusammensetzt aus Mitgliedern des Finanzausschusses, der Kämmerin, dem FBL Büro des Bürgermeister sowie der Pressesprecherin.

Die Arbeitsgruppe hat sich auf ihrer ersten Sitzung am 18.10.2016 darauf verständigt, auf eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger, ob ein Bürgerhaushalt gewünscht wird, zu verzichten, da diese den Zeitplan für die Umsetzung stark einschränken würde. Es kann daher umgehend mit der Vorbereitung einer Erprobungsphase begonnen werden.

Die Arbeitsgruppe war sich außerdem einig, den Bürgerhaushalt mit einem **Budget über 500.000 €** als Orientierungsgröße auszustatten, den Teilnehmerkreis auf die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zu beschränken, die zur Teilnahme an den Kommunalwahlen berechtigt sind und von einem Quorum abzusehen.

Sofern auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 15.12.2016 das Konzept für den Bürgerhaushalt ein positives Votum erhält, kann wie folgt vorgegangen werden:

Zeitschiene	Aufgabe
16.12.2016	Start der Umsetzung Erstellung und Druck Infomaterial, Fertigstellung Website
1.	Information:
04.01.2017	Zunächst gilt es, die Öffentlichkeit umfassend über das Projekt Bürgerhaushalt zu informieren.
Fr. 06.01.2017	Der Startschuss erfolgt über eine Pressekonferenz , auf der das Projekt vorgestellt und die Verteilung von Werbematerialien angekündigt sowie die Freischaltung des Webauftritts erfolgt. Außerdem wird öffentlichkeitswirksam eine Informationsveranstaltung angekündigt. Um möglichst viele Bürger/innen zu erreichen, wird zeitgleich eine Broschüre an alle Haushalte verteilt. Darin wird das Projekt erläutert, sowie Einblick über aktuelle Haushaltszahlen gegeben. Außerdem enthält sie ein Vorschlagsformular zum Heraustrennen. Plakate in allen Schaukästen kündigen das Projekt ebenfalls an.
Fr. 13.01.2016	Info-/Auftaktveranstaltung



2. Beteiligung

06.01-24.02.2017 Phase 1 – Vorschläge

Innerhalb einer Zwei-Monats-Frist sind alle in Kleinmachnow gemeldeten **Bürger/innen ab 16 Jahre** berechtigt, ihre **Projektvorschläge**, aber auch Hinweise zu Einsparmöglichkeiten aber auch Mehrausgaben für den Bürgerhaushalt einzureichen.

Formulare dazu gibt es auf Papier entweder über die Broschüre oder im Bürgerbüro sowie in der Bibliothek. Außerdem wird ein Formular online angeboten sowohl als Download zum Ausfüllen per Hand, oder zum Ausfüllen direkt am Bildschirm.

Zum Abgleich mit dem Meldeverzeichnis sind auf dem Formular Name Adresse und Alter zu vermerken. Mehrere Vorschläge sind möglich.

Für einen besseren Überblick ist für jeden Vorschlag eine der folgenden Kategorien auszuwählen:

- Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit
- Straßen/Wege/Plätze, Grünflächen, Stadtbild
- Kinder, Jugend, Senioren, Soziales
- Kultur, Sport, Heimatpflege
- Einsparmaßnahmen
- Ausgabeerhöhungen

Die Abgabe des Formulars ist sowohl online als auch per Mail/Post oder persönlich in der Bibliothek sowie im Bürgerbüro möglich.

(23.02.2016 GV - Zwischenbericht)

Jeder Vorschlag ist durch die Verwaltung zu prüfen und zu bewerten

- Handelt es sich um einen zulässigen Vorschlag oder nur Meckerei, etc.?
- Gibt es zum Vorschlag bereits einen Beschluss?
- Ist die Idee bereits in Arbeit?
- Liegt der Vorschlag in kommunaler Zuständigkeit?
- Ist es vielleicht eher ein Maerker-Hinweis? (Dorthin zur weiteren Bearbeitung verschieben?)

Die AG hat anschließend

- ähnliche Vorschläge zusammenfassen,
- mehrere Vorschläge in einem Formular zu trennen,
- unklar formulierte Vorschläge zu interpretieren.

Alle Vorschläge werden in möglichst knapper Form in einer Liste zusammengefasst, die öffentlich einsehbar ist - entweder tagesaktuell im Internet oder wochenaktuell über Ausdrücke im Rathaus (z.B. in der Bibliothek).



Mit Hilfe eines Ampelsystems sind alle Vorschläge dort mit einem Status zu versehen.

Beispiel:

Kategorie Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit

Nr.	Text	Status /Bemerkungen
001	Vorschlagstext	Abgelehnt, z.B. Gemeinde nicht zuständig oder Vorschlag bereits im HH
002	Vorschlagstext	angenommen
003	Vorschlagstext	In Prüfung

27.02-03.03.2017 **Auswertung / Auswahlliste erstellen**

09.03.2017 **FA – Info**

13.-24.3.2017 **Phase 2 – Abstimmung**

Alle zulässigen Vorschläge werden den Bürger/innen zur Abstimmung gestellt.

Die öffentliche Information erfolgt erneut über Pressekonferenz, Hausverteilung, etc.

Die Liste mit allen angenommenen Vorschlägen wird wieder über Hausverteilung allen Bürger/n zugestellt, liegt im Bürgerbüro und in der Bibliothek aus und wird auch online bereit gestellt.

Die Abstimmung erfolgt über einen Zeitraum von zwei Wochen.

Jede/r Bürger/in ab 16 Jahre hat nun drei Stimmen, die sie/er – wie bei einer Kommunalwahl - auf ihre/seine Favoriten erteilen kann. (Beteiligungsmöglichkeiten wie oben). Hier sind wieder die Angabe von Name, Adresse und Geburtsdatum erforderlich, um doppelte Stimmabgaben zu verhindern, wobei alle Angaben nur zum Abgleich mit dem Melderegister dienen und nicht mit den Antworten gespeichert werden.

Beispiel:

Kategorie: Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit

Nr.	Text	Stimmen
001	Vorschlagstext	○ ○ ○
002	Vorschlagstext	○ ○ ○
003	Vorschlagstext	○ ○ ○



Die Auszählung der Stimmen ergibt (unabhängig von der Kategorie) eine **Top-10-Auswahl**.

06.04.2017 **GV Präsentation Ergebnis/Top-Ten-Liste**

Anschließend Presseinformation

12.-21.04.2017 **Osterferien**

bis Ende 08/2017 **Erstellung Beschlussvorlagen zu jedem Vorschlag aus der Topliste**

Die Top-Ten-Auswahl wird in den Fachbereichen der Verwaltung in einzelne Beschlussvorlagen übertragen.

20.07-01.09.2017 **Sommerferien**

04.-09.09.2017 **Beratung in die Fachausschüsse**

28.9./5.10.2017 **Beschlussfassung in die die Gemeindevertretung**

Anschließend erfolgt die Einarbeitung in die **Haushaltspläne 2018 und 2019**

14.12.2017 **Beschluss Haushalt 2018**

3. Rechenschaft

01-02.2017 Nach Abschluss des Projektes legt die Verwaltung einem Rechenschaftsbericht vor, der die Vorgehensweise erläutert sowie Erfahrungen und Ergebnisse aber auch die Kosten des Verfahrens offenlegt.

Dabei wird auch ein Überblick geliefert über alle eingegangenen Vorschläge, den Umgang damit (Auschlussgründe etc.) und das Abstimmungsergebnis sowie den aktuellen Stand der Umsetzung der Top-Ten-Vorschläge.

Auch dieser Bericht wird online bereit gestellt sowie für Interessierte im Bürgerbüro als Ausdruck bereit gestellt.